



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Hinweisblatt zum Datenschutz für Beratungen

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement | Stand: Februar 2022

Im Rahmen Ihrer Beratung durch das Familienbüro oder die Kontaktstelle Studium und Behinderung als Untereinheiten der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement der Universität des Saarlandes möchten wir Ihnen Informationen zum Datenschutz geben. Wir entsprechen damit den Pflichten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

1. Welche Daten verarbeiten wir?

Die Erhebung personenbezogener Daten (z. B. Name, Kontaktdaten, Gesundheitsdaten etc.) erfolgt im Rahmen der Beratung, die zu den Aufgaben der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement und ihren Untereinheiten gehört und die Sie freiwillig in Anspruch nehmen. Dabei erhalten wir nur die Daten, die Sie uns bei der Beratung zur Verfügung stellen. Dies betrifft Daten, die wir auf elektronischem Wege, z. B. per E-Mail von Ihnen erlangen, Dokumente, die wir im Einzelfall in der Beratung für Sie erstellen oder an Sie versenden, sowie Gesprächsnotizen, die wir in der persönlichen oder telefonischen Beratung zu Dokumentationszwecken anfertigen.

2. Zu welchen Zwecken verarbeiten wir Ihre Daten?

Ihre Daten werden zur Durchführung der von Ihnen gewünschten Beratung sowie anonymisiert zu statistischen Zwecken, zur Qualitätssicherung und für Projektberichte erhoben, gespeichert und verarbeitet.

3. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlich im Sinne der DSGVO und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Universität des Saarlandes, vertreten durch den Universitätspräsidenten, Campus, 66123 Saarbrücken. Die Kontaktdaten der zuständigen Person für Datenschutz lauten: Meerwiesertalweg 15, 66123 Saarbrücken, Tel.: 0681 302-2813, E-Mail: datenschutz(at)uni-saarland.de.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Eine Weitergabe ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht, es sei denn, Sie haben die beratende Person ausdrücklich von der Schweigepflicht entbunden. Unabhängig von einer Schweigepflichtentbindung können Ihre Daten bei Fällen der Selbst- oder Fremdgefährdung und bei Ankündigung von Straftaten sowie bei Gefahr im Verzug an Strafverfolgungsbehörden und Krankenhäuser gemeldet werden.

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Daten werden gelöscht, wenn sie nicht mehr benötigt werden und keine Aufbewahrungspflicht mehr besteht. Ihre Daten im Zusammenhang mit Beratungen werden bis zu 10 Jahre gespeichert.

6. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben gegenüber der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement der Universität des Saarlandes und ihren Untereinheiten ein Auskunftsrecht darüber, welche personenbezogenen Daten wir über Sie gespeichert haben, sowie ggf. auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung. Zudem haben Sie ein Recht auf Datenübertragbarkeit, d. h. Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format selbst zu erhalten oder an einen anderen Verarbeiter weiterzugeben. Den Anspruch können Sie gegenüber der jeweils beratenden Person geltend machen. Per E-Mail unter familie@uni-saarland.de bzw. ksb@uni-saarland.de oder schriftlich unter Universität des Saarlandes, Campus, 66123 Saarbrücken.

Ihnen steht zudem ein Beschwerderecht bei Datenschutzverletzung bei der saarländischen Landesdatenschutzbeauftragten zu. Sie können sich zuvor an die für Datenschutz zuständige Person der Universität des Saarlandes wenden.

7. Warum ist eine sichere Kommunikation wichtig?

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Versand von E- Mails in der üblichen unverschlüsselten Form ein technisch unsicheres Verfahren darstellt, bei dem im Einzelfall Daten durch Dritte mitgelesen oder verändert werden können. Nach dem Saarländischen Datenschutzgesetz ist es uns nicht gestattet, zu sensiblen Inhalten mit besonderem Schutzbedarf – z. B. Ihre Gesundheit betreffende Daten – unverschlüsselt mit Ihnen zu kommunizieren. Bei besonders schutzwürdigen Daten senden Sie uns bitte eine passwortgeschützte Zip-Datei. Alternativ besteht für Sie jederzeit die Möglichkeit, uns sensible Daten persönlich, per Post oder Telefon zukommen zu lassen. Einfache Anfragen oder Terminvereinbarungen können Sie per unverschlüsselter E-Mail an uns richten. Wenn Sie dabei den Weg über das E-Mail-Verfahren wählen, gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Antwort auf unverschlüsseltem Weg einverstanden sind.

8. Wozu erteile ich eine Schweigepflichtentbindung?

Wenn im Rahmen der Beratung ein Informationsaustausch mit dritten Personen oder Institutionen erfolgen soll, z. B. einem Prüfungsamt der Universität, benötigen wir hierfür Ihre Zustimmung und eine schriftliche Entbindung von der Schweigepflicht. Bitte reichen Sie uns für diesen Fall eine Entbindung von der Schweigepflicht unterschrieben ein (dies ist auch als eingescanntes PDF möglich). Eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage.